




Unterbezirk
Unna



30 Jahre
Schuldnerberatung



102-108



Arbeiterwohlfahrt
Unterbezirk
Unna

Schuldnerberatung

Impressum

Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Unna
Unnaer Straße 29a, 59174 Kamen
Vorsitzender: Wilfried Bartmann
Geschäftsführer: Rainer Goepfert
Mitglied der AWO Bezirk Westliches Westfalen e.V.
Dortmund, Kronenstraße 63-69
Amtsgericht Dortmund, VR 1598
Fotos: AWO Unterbezirk Unna,
Seite 11: iStock/mactrunk

Stand: 12.10.2018

Liebe Leserinnen und Leser,

die Geschichte der Zentralen Schuldnerberatung im Kreis Unna begann 1988 mit Beratungsstellen in Unna, Bergkamen, Fröndenberg und Holzwickede im Rahmen eines Pilotprojektes der AWO. Heute wird Beratung auch in Bönen, Kamen, Selm, Schwerte und Werne angeboten. Aus kleinen Anfängen ist eine Institution entstanden, die für unsere Bürgerinnen und Bürger wichtiger ist denn je. Über 1.800 Beratungsfälle im vergangenen Jahr sprechen für sich. Die Tendenz ist weiter steigend – sicherlich auch aufgrund einer Flut von Finanzierungs- und Kreditangeboten, die die Menschen erst verlocken und dann in große Bedrängnis bringen.

Kein Zweifel: Die Anforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zentralen Schuldnerberatung sind in den vergangenen drei Jahrzehnten enorm gewachsen. Gesellschaftliche und rechtliche Veränderungen stellen das Team immer wieder vor neue Aufgaben und Herausforderungen. Es darf nicht vergessen werden: Schuldnerberatung ist immer auch soziale Beratung. Hinter den „Fällen“ stehen

Menschen und Schicksale, stehen Familie und Angehörige und damit Ängste, Krankheit, psychische Probleme.

Der Kreis Unna weiß um die Bedeutung der Zentralen Schuldnerberatung und unterstützt das Beratungsangebot jährlich mit einer sechsstelligen Summe. Gemeinsam mit AWO, Kommunen, Land sowie dem Sparkassenverband Westfalen-Lippe ist es uns gelungen, die Finanzierung für die kommenden fünf Jahre erneut auf verlässliche Beine zu stellen – eine gute Nachricht für die Menschen im Kreis Unna.

Ich bedanke mich bei allen, die seit 30 Jahren Beratungs- und auch Präventionsarbeit auf so hohem Niveau bei uns möglich machen, insbesondere natürlich bei dem AWO Beratungsteam.

Ihr



Michael Makiolla
Landrat



Schulden und Jobverlust – ein Teufelskreis

» Überschuldung und Arbeitslosigkeit hängen eng zusammen. So ist Arbeitslosigkeit die häufigste Ursache für Verschuldung. Andererseits haben überschuldete Personen große Probleme, einen neuen Arbeitsplatz zu finden. Die drohende Lohnpfändung lässt viele Arbeitgeber davor zurückschrecken, überschuldete Personen einzustellen: Die Bürokratie ist hoch. Auch fürchten sie, dass Beschäftigte, die ihren Lohn weitgehend wieder abgeben müssen, unmotiviert sein könnten. Für die Betroffenen ein Teufelskreis, aus dem sie ohne Hilfe meist nicht wieder herausfinden.

Deshalb ist das Angebot der Schuldnerberatung nicht nur individuelle Lebenshilfe, sondern immer auch ein arbeitsmarktpolitisches und gesamtgesellschaftliches Instrument, das nicht hoch genug einzuschätzen ist. Wir haben als Jobcenter einen Kooperationsvertrag mit der Zentralen Schuldnerberatung im Kreis Unna geschlossen, um die so wichtige Zusammenarbeit vor diesem Hintergrund auf verlässliche Beine zu stellen. Kein Zweifel: Der Bedarf an qualifizierter Beratung wird in diesem Bereich weiterwachsen. Nur gut vernetzt und mit vereinten Kräften können wir die Herausforderungen der Zukunft meistern. <<

Uwe Ringelsiep, Geschäftsführer Jobcenter Kreis Unna



Wir unterstützen gerne

» Überschuldung ist zu einem weit verbreiteten persönlichen und damit auch gesellschaftlichen Problem geworden. Institutionelle Schuldnerberatung ist deshalb ein fester und wichtiger Bestandteil des Sozialwesens, in dem sie Menschen in finanzieller Notlage Beratung und Hilfe anbietet. Als einzige kreditwirtschaftliche Finanzgruppe fördern die Sparkassen Jahr für Jahr die Schuldnerberatungsstellen vor Ort. Allein in NRW bringen sie jährlich rund drei Millionen Euro aus einem Fonds auf, den der Sparkassenverband Westfalen-Lippe sowie der Rheinische Sparkassen- und Giroverband bereits vor 20 Jahren eingerichtet haben. Seit Beginn des Projekts 1998 sind über 50 Millionen Euro geflossen. Das Beratungsangebot der AWO leistet ohne Zweifel einen beachtlichen Beitrag, um Ausgrenzung und Verarmung der Betroffenen und ihrer Familien zu bekämpfen. <<

Klaus Moßmeier, Vorstandsvorsitzender Sparkasse UnnaKamen





Leider ist es immer noch so, dass Schuldnerinnen und Schuldner von vielen als Menschen wahrgenommen werden, die auf Kosten anderer leben. Dabei sind häufig Arbeitslosigkeit, Scheidung, Krankheit oder andere Schicksalsschläge Gründe für eine Verschuldung. Auch steigende Kosten für den Lebensunterhalt, etwa für Wohnen, Essen und Kleidung, spielen zunehmend eine Rolle. Sie liegen heute ungleich höher als noch vor zehn Jahren. Da bleibt wenig Spielraum, wenn plötzlich eine größere Anschaffung ansteht. Verlockende Raten-Kredite und Null-Prozent-Finanzierungen tun ein Übriges, um in finanzielle Bedrängnis zu geraten. Die AWO im Kreis Unna hat es sich zur Aufgabe gemacht, mit der Zentralen Schuldnerberatung Betroffenen kompetent und individuell zur Seite zu stehen. Rund 30.000 Menschen haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf ihrem Weg aus der Verschuldung allein seit Beginn der digitalen Datenerfassung 1996 begleitet – und dabei stets das Lebensumfeld jedes Einzelnen mit im Blick gehabt. Denn die psychosozialen Folgen so einer Situation belasten auch die Familie, führen zu Folgeproblemen wie Ausgrenzung und Vereinsamung.



„Schuldner- und Insolvenzberatung trägt zur Verhinderung bzw. Minderung der individuellen finanziellen und sozialen Folgen von Überschuldung bei. Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung der Menschen in Notlagen und zum sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.“

Rainer Goepfert, Geschäftsführer AWO Unterbezirk Unna



Eine weitere wichtige Aufgabe: der stetige Ausbau von Präventionsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Institutionen. Denn Jugendliche und junge Erwachsene haben heute viel zu wenig Gelegenheit, einen angemessenen Umgang mit Geld und die in unserer Kredit-Gesellschaft erforderliche finanzielle Bildung zu erlangen. Nur wenn wir ihnen frühzeitig Finanzkompetenz und die Fähigkeit zu reflektiertem Konsum vermitteln, können wir verhindern, dass sie später in die Schuldenfalle stolpern. Wir werden uns auch weiterhin mit aller Kraft dafür einsetzen, Menschen eine Perspektive für ein Leben ohne Schulden zu geben, und bedanken uns bei allen, die uns dabei unterstützen, insbesondere bei unseren hoch engagierten ehemaligen und aktuellen Mitarbeitenden.



*Wilfried Bartmann
Vorsitzender AWO Unterbezirk Unna*

Hilfe, die ankommt

Qualifiziert, individuell, spezialisiert

Arbeitslosigkeit, Krankheit, Trennung, gescheiterte Selbstständigkeit, unwirtschaftliche Lebensführung – all das können Gründe für eine Überschuldung sein. Wer in finanzielle Bedrängnis gerät, benötigt in den meisten Fällen beratende Unterstützung, um Lösungswege zu erkennen und zu gehen. Die AWO im Kreis Unna bietet seit 1988 qualifizierte, individuelle und spezialisierte Schuldnerberatung an.

Mit ihren Angeboten unterstützt die Zentrale Schuldnerberatung Menschen mit finanziellen Problemen, die ihren Hauptwohnsitz im Kreis Unna haben. Vertraulichkeit und Verschwiegenheit sind selbstverständlich – die Beratung bezieht die persönliche Lebenssituation mit ein. Rund die Hälfte der Ratsuchenden sind Hartz IV-Empfänger. Sie kommen auf eigene Initiative. Außerdem gibt das Jobcenter auf Grundlage einer Kooperationsver-

einbarung Beratungsgutscheine bei Bedarf ab.

Die zehn Mitarbeitenden der Schuldnerberatung aus den Bereichen Justiz, Wirtschaft, Soziales und Verwaltung verfügen über eine qualifizierte Berufsausbildung sowie langjährige Berufserfahrung. Sie beraten und unterstützen, um Lösungswege aufzuzeigen und nehmen, falls gewünscht, Kontakt zu Behörden, Rechtsanwälten oder Gläubigern auf. Dabei ist die ak-

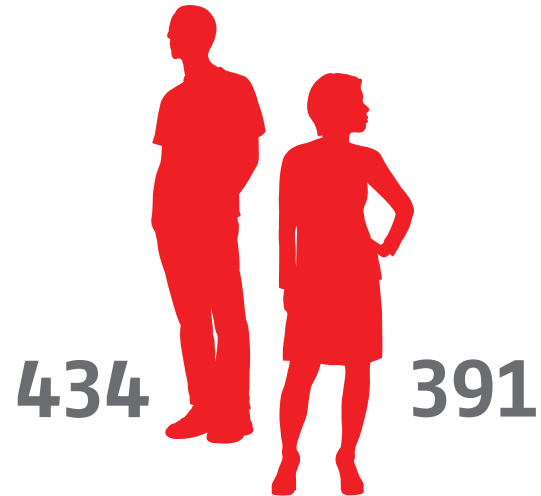
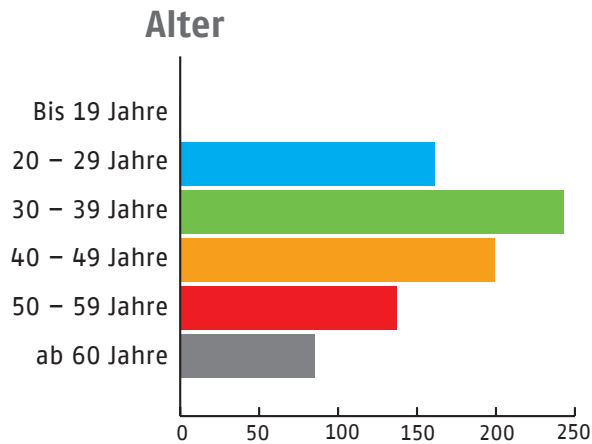
tive Mitarbeit des Hilfesuchenden eine wichtige Voraussetzung, um nach einer finanziellen und sozialen Bestandsaufnahme gemeinsam mit den beteiligten Gläubigern einen realisierbaren Weg zur Regulierung der Verbindlichkeiten auszuhandeln.

Die Zentrale Schuldnerberatung im Kreis Unna übernimmt keine Kredite und vermittelt keine Umschuldungsdarlehen. Die AWO-Experten helfen mit Beratung, Existenzsicherungsmaßnahmen und Vollstreckungsschutz sowie Präventionsangeboten. Das Beratungsangebot wird aus Mitteln des Kreises Unna, der beteiligten Städte und Gemeinden sowie des Landes NRW und dem Sparkassenfonds finanziert. Um kostendeckend arbeiten zu können, erhebt die AWO für spezielle Leistungen der Insolvenzberatung ein geringes Entgelt.



Das Team der Schuldnerberatung

Wer sucht Hilfe?

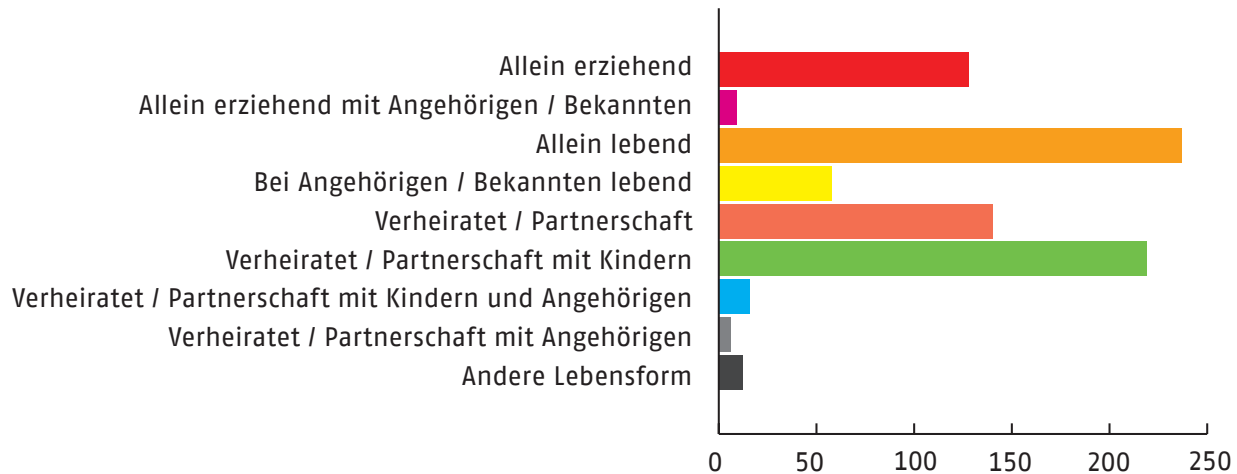


Datenbasis: Langzeitberatungen 2017

Das Beratungs- und Unterstützungsangebot:

- ▶ Einnahmen- und Ausgabenanalyse inklusive Überprüfung von Einsparmöglichkeiten und Prüfung auf Ansprüche sozialer Leistungen
- ▶ Krisenintervention bei existenziellen Fragen wie z.B. Mietrückständen, Stromsperre oder Kontopfändung
- ▶ Vollstreckungsschutz- und Pfändungsschutzberatung
- ▶ Sanierungs- und Entschuldungsberatung inklusive Verhandlungsführung mit Gläubigern
- ▶ Ausarbeitung von Zahlungs- und Sanierungsplänen
- ▶ Beratung nach dem Verbraucherinsolvenzgesetz: Informationen zum Verfahren und Prüfung, ob die Voraussetzungen erfüllt sind
- ▶ Durchführung des außergerichtlichen Einigungsversuches
- ▶ Ausstellung der für die Insolvenzantragstellung notwendigen Bescheinigung
- ▶ Unterstützung bei der Antragstellung zur Insolvenz

Lebensform der Ratsuchenden



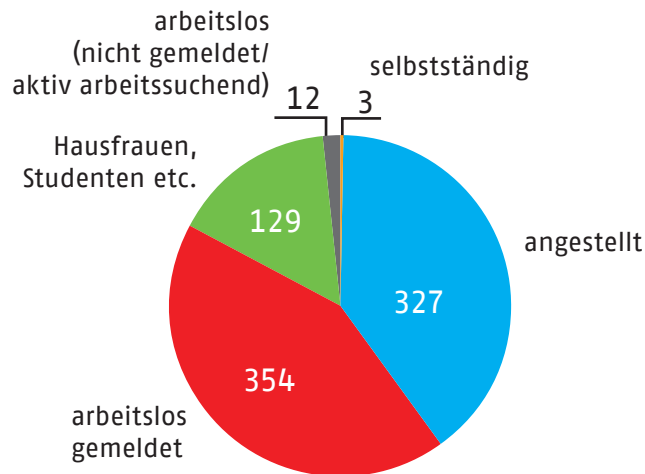
Datenbasis: Langzeitberatungen 2017

Starke Partner

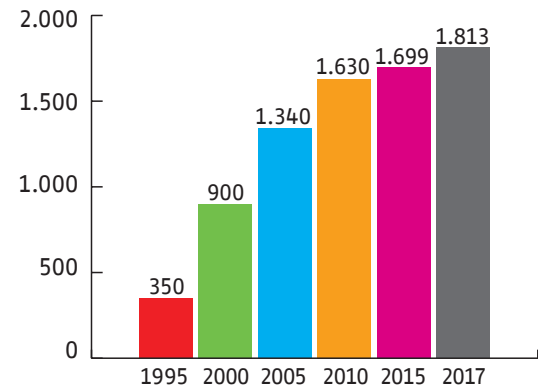
Vertragsunterzeichnung im Dezember 2017: Mit dem Jobcenter Kreis Unna als größtem Sozialleistungsträger für rund 27.500 erwerbstätige Leistungsbezieher im Kreis gewann die Zentrale Schuldnerberatung einen wichtigen Kooperationspartner. Vorne AWO Geschäftsführer Rainer Goepfert und Landrat Michael Makiolla



Erwerbsstatus



Lang- und Kurzzeitberatungen 1995 - 2017



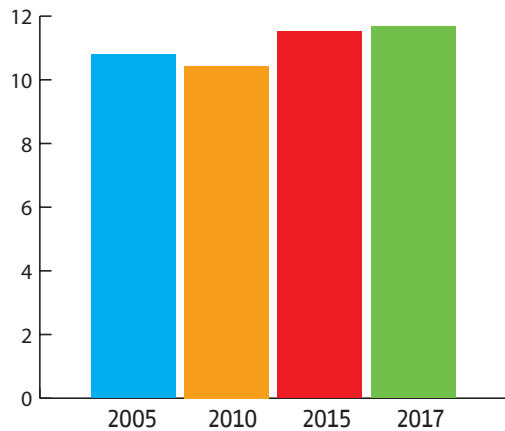
Präventionsangebote

Neben der Hilfestellung bei der Bewältigung bestehender Schuldenprobleme bietet die AWO im Kreis Unna auch vorbeugende Maßnahmen und Aufklärung an:

- ▶ Vorbeugende Beratung zur Verhinderung von Überschuldung (Budgetberatung)
- ▶ Fachberatung für andere Institutionen
- ▶ Informationsveranstaltungen in Schulen, Ausbildungsbetrieben, Firmen, Qualifizierungseinrichtungen, Volkshochschulen etc.
- ▶ Zusammenstellung von Informationsmaterialien zu verschiedenen Fachthemen, z.B. Kontopfändung

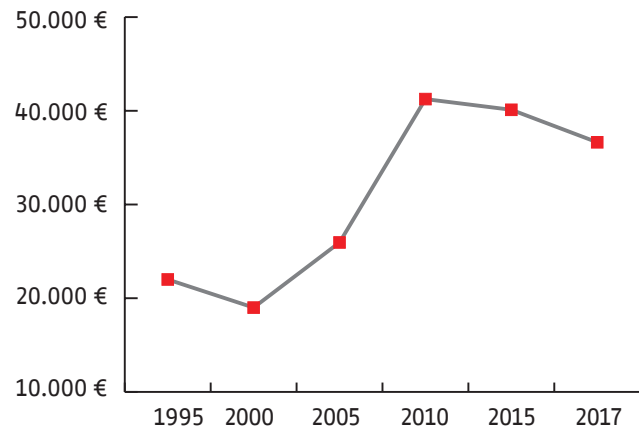
Verschuldungsquote Kreis Unna 2005 - 2017

Anteil der überschuldeten Haushalte an der
Gesamtbevölkerung



Quelle: Creditreform

Höhe der Gesamtverschuldung im Durchschnitt 1995 - 2017



„Die Hemmschwelle, bei uns Unterstützung zu suchen, ist nach wie vor sehr hoch. Viele Ratsuchende schämen sich. Dabei zieht sich Überschuldung durch alle sozialen Schichten und Altersgruppen. Ganz wichtig ist es, rechtzeitig zu kommen, nicht den Kopf in den Sand zu stecken. Sonst können wir nur noch Schadensbegrenzung betreiben.“

Sandra Bartsch, Einrichtungsleiterin Zentrale Schuldnerberatung im Kreis Unna

A woman with blonde hair is sitting at a wooden desk, looking down with a distressed expression. Her hands are pressed against her head, and a yellow pencil is held in her mouth. She is wearing a white top and a light-colored cardigan. The background shows a window with greenery outside.

Kontopfändung – was nun?

Frau K. ist alleinerziehende Mutter. Die beiden Kinder gehen noch zur Schule. Für diese erhält sie jeweils Kindergeld und Unterhaltsvorschuss sowie Wohngeld für die Familienwohnung. Gegen Frau K. liegt bei ihrem Kreditinstitut eine Kontopfändung vor, so dass ihre gesamten Einkünfte gepfändet werden.

Durch die Schuldnerberatung erfährt Frau K. von der Möglichkeit eines Pfändungsschutzkontos. Zur Vorlage bei der Bank wird ihr eine Bescheinigung ausgestellt, die Frau K. und den Kindern die Einrichtung eines Freibetrages eröffnet, so dass sämtliche Sozialleistungen sowie ein erhöhter Grundfreibetrag unpfändbar werden.

Schuldnerberatung legt erfreulichen Jahresbericht vor: Verbindlichkeiten um 1,3 Millionen Euro gesunken

Scheidung der größte Risikofaktor

Carmen Radeck

Kamen. Auch wenn für Kamen die Zahl der Beratungsfälle bei der AWO-Schuldnerberatung im vergangenen Jahr wieder gestiegen ist, gab es auch eine positive Meldung: „Das Gesamtvolumen der Verschuldungen ist in Kamen um 1,3 Millionen Euro gesunken.“

Das konnte Werner Philipp, Leiter der Schuldnerberatung, bei der Vorstellung des Jahresberichts verkünden. Auf 7 118 700 Euro belief sich die Gesamtsumme der Schulden in 2010. 265 Kamenener suchten die AWO-Schuldnerberatung auf. 2009 waren es 255. Kreisweit ist eine ähnliche Tendenz



Vom Basiskonto bis zum Mobilfunkvertrag

Beratung der Awo-Migrationsdienste

Bergkamen. Eine Informationsveranstaltung rund um das Thema „... und wie sie mit Bestellungen im Internet umgehen sollten“

Noch immer tappen viele Unnaer in die Schuldenfalle

Über 5000 Unnaer sind trotz sinkender Arbeitslosigkeit überschuldet

Von Christoph Ueberfeldt

Unna. Die Unnaer haben weniger Schulden. Das gilt aber nur für diejenigen, die



Werner Philipp (l.), Betriebsleiter der Zentralen Schuldnerberatung der Awo, Rüdiger Späthard, Dozent an der Unnaer Hochschule für Sozial- und Organisationswissenschaften, und Manfred Dornmann (r.), Vorsitzender der Awo im Kreis Unna, stellen gestern den Jahresbericht der Schuldnerberatung vor. Foto: M&K

328 Fälle aus Kamen bei der Schuldnerberatung

Gescheiterte Selbstständigkeit ist der häufigste Grund für Überschuldung

Chronik

- ▶ **1988**
Übernahme der Schuldnerberatung von den Kommunen Unna, Bergkamen, Holzwickede und Fröndenberg durch die AWO als Pilotprojekt in eigener Verantwortung. Schließlich Gründung der Zentralen Schuldnerberatung der AWO im Kreis Unna unter Leitung von Doris Zeißner
- ▶ **1991**
Beitritt der Städte Selm und Kamen zur Zentralen Schuldnerberatung im Kreis Unna
- ▶ **1993**
Gründung des Arbeitskreises „Schuldnerberatung in der sozialen Arbeit“ als Netzwerk der Arbeitskreise Spielsucht, Wohnraumsicherung und Drogensucht durch die AWO Schuldnerberatung
- ▶ **1994**
Beitritt der Stadt Werne zur Zentralen Schuldnerberatung im Kreis Unna. Verabschiedung der Insolvenzordnung (InsO) mit Inkrafttreten zum 1. Januar 1999; mögliche Entschuldung von Privatpersonen durch Verbraucherinsolvenzverfahren
- ▶ **1995**
Schaffung eines „Girokontos für jedermann“ (Guthabenkonto) als freiwillige Selbstverpflichtung der Kreditinstitute
- ▶ **1997**
Gescheiterte Selbstständigkeit erstmals als Hauptverschuldungsursache
- ▶ **1998**
Zehn Jahre Zentrale Schuldnerberatung der AWO im Kreis Unna; Beitritt der Gemeinde Bönen
- ▶ **1999**
Inkrafttreten der Insolvenzordnung (InsO); Erweiterung des Handlungsspielraums für Schuldnerberatungen
- ▶ **2000**
Auf zwei Jahre befristete Kooperation mit den Arbeitsämtern Unna und Kamen für die Beratung Arbeitsloser
- ▶ **2002**
Reform der Insolvenzordnung mit Einführung der Verfahrenskostenstundung; erheblicher Anstieg der Ratsuchenden
- ▶ **2004**
Übernahme der kommunalen Anteile der Kommunen zur Finanzierung der Schuldnerberatung durch den Kreis Unna für sechs Jahre

Wege aus der Schuldenfalle

AWO bietet ab Herbst zusätzlich kostenlose Finanzberatungen an

Susanne Brzuska

Bönen. Der Weg aus den Schulden beginnt mit dem Ordnen der eigenen Unterlagen: „Das“, so betont Werner Philipp, Leiter der AWO-Schuldnerberatung, „muss jeder selbst einbringen, alles andere machen wir gemeinsam.“ Alles andere, das ist kostenlose Beratung und Hilfe beim Kampf mit Bürokratie, Gläubigern und scheinbar unüberwindbaren Hürden auf dem Weg in ein schuldenfreies Leben. Der Beratungsbedarf nimmt zu – nicht nur in Bönen. 105 Bürger suchten im vergangenen Jahr die Schuldnerberatung der AWO auf. Dabei ist der überwiegende Teil der Betroffenen Schuldner zwischen



Der Jahresbericht liegt jetzt vor.

Foto: S. Brzuska

INFORMATIONEN

Schuldnerberatung

Im Kreis Unna war 2013 die Nachfrage nach einer Schuldenbereinigung unverändert hoch.

1.744 Bürger wandten sich an die AWO-Schuldnerberatung, sieben Prozent mehr als im Vorjahr.

Unter den abgeschlossenen Fällen gab es mit 630 Insolvenzanträgen einen erneuten Anstieg, während die Regulierung durch die klassische Schuldnerberatung mit 391 Fällen rückläufig war.

„Das ist ein Thema“, sagt Werner Philipp,

Flüchtlinge in der Schuldenfalle

1.700 Beratungsfälle hat die AWO-Schuldnerberatung 2015 registriert. In diesem Jahr wird die Zahl deutlich ansteigen. Ein Grund dafür: Flüchtlinge suchen Flüchtlingshilfe. Unter anderem Handy-Verbindungen aus dem Verhängnis.

ein übriges: Die Mitarbeiter dort werden ebenfalls geschult und wissen genau, wann es ratsam ist, die Kreditkarte zu kündigen.

erbleibt in

Basiskonto schafft neue Möglichkeiten

Geldinstitute müssen sich Obdachlosen und Flüchtlingen öffnen

„Das ist ein Thema“, sagt Werner Philipp, Leiter der AWO-Schuldnerberatung, „muss jeder selbst einbringen, alles andere machen wir gemeinsam.“

Anlaufstelle für alle, die nicht mehr weiter wissen

Schuldnerberatung: Fortsetzung ist unter Dach und Fach



oder die B...
Neu fest...
außerdem...
Aufgaben...
die Arbeit...
terbezirk U...
men, Bön...
Holzwicked...
Unna und...
Stadt Lünen...
in Schw...
Schuldnerb...
ber 2018 et...
Arbeiterwah...
werden. Die

► 2005

Mit Inkrafttreten der Hartz IV-Gesetze gewinnt die Überschuldung als Vermittlungshindernis an Bedeutung. Vereinbarung zwischen Kreis Unna (ARGE) und der AWO Schuldnerberatung zur vorrangigen Beratung Arbeitsloser

► 2008

Wechsel an der Spitze: Nach 20 Jahren übergibt Doris Zeißner die Leitung der Einrichtung an Werner Philipp.

► 2010

Zertifizierung der Schuldnerberatung nach DIN EN 9001:2008 und den AWO Kriterien; Reform der Zivilprozessordnung (ZPO): Es entsteht ein weiteres Arbeitsfeld mit dem neuen Kontopfändungsschutz

und der Berechtigung zur Ausstellung der Bescheinigung zum Pfändungsschutzkonto (P-Konto).

► 2013

Neue Vereinbarung mit dem Kreis Unna: Sicherstellung der Finanzierung bis 2015.

Feier des 25-jährigen Jubiläums der AWO Schuldnerberatung in der Ökologiestation Bergkamen-Heil

► 2014

Die erste umfassende Reform der Verbraucherinsolvenz tritt zum 1. Juli 2014 in Kraft: Verkürzung der Verfahrensdauer auf drei Jahre bei Erfüllung einer Mindestquote von 35 Prozent und Erweiterung der ausgenommenen Forderungen

► 2015

Verabschiedung des langjährigen Leiters der Einrichtung Werner Philipp in den Ruhestand. Neue Leiterin wird Sandra Bartsch.

► 2016

Einführung des Basiskontos für jedermann

► 2018

Zum 1. Januar Inkrafttreten einer neuen Fördervereinbarung mit dem Kreis Unna; Sicherung der AWO Schuldnerberatung für fünf Jahre



Die Stromsperrung droht

Die Eheleute M. sind Hartz IV-Empfänger. Sie haben ein zehn Monate altes Baby sowie ein dreijähriges Kind. Aus allgemeiner Überforderung sind sie mit ihren Stromabschlägen im Rückstand. Auch die Miete wurde schon länger nicht mehr gezahlt, so dass bereits die außerordentliche Kündigung des Mietverhältnisses ausgesprochen wurde.

Mit Hilfe der Schuldnerberatung werden die Eheleute darauf aufmerksam, dass sie über das Jobcenter ein Darlehen über ihre Stromrückstände erhalten können, um die tatsächliche Stromsperrung – eine Kindeswohlgefährdung – abwenden zu können. Mit dem Vermieter kann eine Ratenzahlung vereinbart werden, so dass die Kündigung des Mietverhältnisses zurückgenommen wird.

Ansprechpartner & Sprechstunden

Telefon: 02307 92488-0

E-Mail: schuldnerberatung@awo-un.de

Bergkamen

Frau Hiddemann

Herr Marufke

Sprechstunden im Rathaus
Bergkamen, Rathausplatz 1
Montags, 09:00 – 12:00 Uhr

Bönen

Frau Kosmann

Sprechstunden im
Rathaus Bönen, Am Bahnhof 2
Mittwochs, 09:00 – 12:00 Uhr

Fröndenberg

Frau Hiddemann

Sprechstunden im Rathaus
Fröndenberg, Bahnhofstr. 2
Montags, 09:30 – 12:00 Uhr

Holzwickede

Frau Wilsdorf

Sprechstunden im
Verwaltungsgebäude, Poststr.
Mittwochs, 09:00 – 10:30 Uhr

Kamen

Frau Lotka

Frau Kosmann

Frau Eul-Bartels

Sprechstunden bei der
AWO Schuldnerberatung,
Unnaer Straße 29a
Montags bis Donnerstags,
09:00 – 12:00 Uhr und
14:00 – 16:00 Uhr
Freitags, 09:00 – 12:00 Uhr

Schwerte

Frau Juskowski

Sprechstunden im Rathaus
Schwerte, Rathausplatz 31
Dienstags, 08.30 – 12.30 Uhr
Donnerstags, 13:00 – 15:00 Uhr

Selm

Frau Wilsdorf

Sprechstunden im AWO Zentrum
Inge-Hamann-Haus,
Kreisstraße 65
Montags, 09:00 – 12:00 Uhr

Unna

Frau Wilsdorf

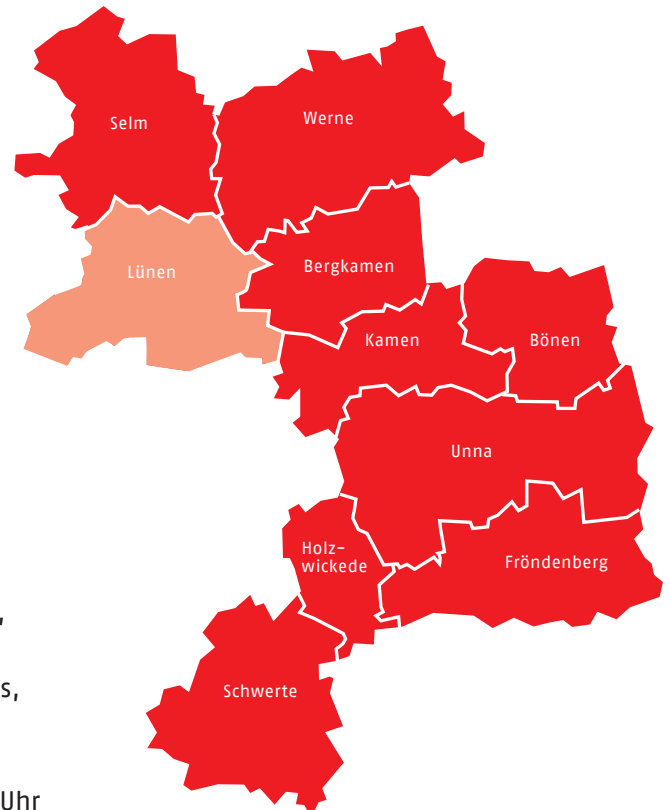
Frau Bartsch

Sprechstunden im Rathaus Unna,
Rathausplatz 1
Dienstags, 13:00 – 16:00 Uhr

Werne

Frau Lotka

Sprechstunden im
Alten Amtsgericht Werne,
Bahnhofstr. 8
Mittwochs, 13:30 – 16:30 Uhr





Unterbezirk
Unna

AWO Schuldnerberatung im Kreis Unna

Unnaer Straße 29a

59174 Kamen

Tel.: 02307 92488-0

E-Mail: schuldnerberatung@awo-un.de